

FRIEDRICH BOHNE

INTERNATIONALES TRANSPORTWESEN

BREMEN

GEGR. 1883

Annahmestelle der
Justizbehörden Bremen

POSTANSCHRIFT: BREMEN, SCHLISSFACH 111

Empf.: 19. MRZ. 1953

mit

Anl.

An das
Landgericht Bremen
1. Wiedergutmachungskammer

B r e m e n
Gerichtshaus
Ostertorstr.

*1/1
2/1 für Frau Nr. 135
20/3. 53*

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:

Bremen, Friesenstraße 28-30

Br/Fr.

13. März 1953

In der Anlage überreiche ich Ihnen

1. Abschrift des Schreibens der Geheimen Staatspolizei,
2. Abschrift einer Fotokopie der Geheimen Staatspolizei,
3. Durchschlag des Schreibens der Fa. Friedrich Bohne an die Geheime Staatspolizei vom 25.11.40,
4. Durchschlag des Schreibens der Fa. Friedrich Bohne an die Städtische Pfandleihanstalt v. 29.11.40,
5. Durchschlag des Schreibens der Fa. Friedrich Bohne an Herrn Dr. Berger v. 26.11.40 und
6. Originalschreiben des Herrn E. Heimann an die Fa. Friedrich Bohne vom 13.12.40.

Ich bitte nach Erledigung um Rückgabe dieser Anlagen.

Hochachtungsvoll

F R I E D R I C H B O H N E

ppa

6 Anlagen

Telep.
Br

Spedibohne · Telefon: 49 21 31

Fernschreiber: 024-747

Postcheckkonto: Hamburg 626 21

Brem. Kto.-Nr. 6040

Die Sparkasse in Bremen, Kto.-Nr. 4584

Norddeutsche Kreditbank AG

Ich übernehme die Verantwortung für die Einhaltung der allgemeinen Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransportes. Auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (A.D.Sp.) neuester Fassung ausgeführt. Versicherungen decke ich nur auf besonderen schriftlichen Antrag. gelten die „Beförderungsbedingungen für den Möbeltransport“ für Möbellagerungen die „Allgemeinen Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransportes“. Gerichtsstand in allen Fällen: Bremen

An die

A b s c h r i f t

132

E. Heimann
Breslau 1
Ring 33/34

Ko/Kr.

Breslau 1, den 13. Dezember 1940

Firma
Friedrich Bohne
B r e m e n
Friesenstr. 28/30

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 26.11.cr. teile ich Ihnen hierdurch mit,
dass ich die mir überwiesenen

RM 3.193,-

auf Grund der mir von der Geheimen Staatspolizei Breslau zugegangenen Devisen-
genehmigung Nr. A IV 3036/40 vom 9.12.1940 dem bei mir geführten Auswanderer-
Konto des Dr. Walter Israel Friedländer, früher Breslau, Königsplatz 3 b, gut-
geschrieben habe.

Heil Hitler !

pp. E. Heimann

Abschrift

188

Geheime Staatspolizei
Polizeileitstelle Breslau
II B 3 - 3220/40

Breslau, den 8. Oktober 1940
Museumstrasse 2/4
Fernsprecher Nr. 22211

Einschreiben !

An die
Speditionsfirma Friedrich B o h n e
in B r e m e n

Betrifft: Dr. Walter Israel F r i e d l ä n d e r, geb. am
28.3.1889 in Magdeburg, Ehefrau Charlotte Sara, geb.
Karpel und Kinder Peter Israel und Ulrich Israel,
zuletzt hier, Königsplatz 3b wohnhaft gewesen.

Vorgang: Dort.Schreiben vom 26.9.40 - Mtr.Pos.1293 Kno./Gm.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten
zum Schutze von Volk und Staat vom 28.2.33 in Verbindung mit § 1
des Gesetzes über die Geheime Staatspolizei vom 10.2.36 wird mit
sofortiger Wirkung das gesamte Vermögen der genannten Personen
sichergestellt. Ohne meine Genehmigung dürfen Verfügungen über
die sichergestellten Werte nicht getroffen werden.

Bei Zuwiderhandlung gegen diese Verfügung haben Sie
mit einer Bestrafung gemäss § 4 der Verordnung vom 28.2.33 zu
rechnen.

Den beigegeführten Behändigungsschein bitte ich unter-
schrieben zurückzusenden und hierbei die Höhe Ihrer evtl. For-
derungen oder die Höhe der noch bestehenden Konten anzugeben.

Im Auftrage :

gez. v. Manowski

Siegel

Beglaubigt:

gez. Unterschrift
Büroangestellte.

139
Abschrift v. Fotokopie

neime Staatspolizei
lizeileitstelle Breslau
6233/40 1 C 4 ./

Breslau, den 8. November 1940
Museumstr. 2/4
Fernsprecher: Nr. 22211

An
die Speditionsfirma Friedrich Bohne
in Bremen
Friesenstr. 28-30

Betrifft: Vermögenssperre des Dr. Walter Israel Friedländer
Vorgang: Hies. Schreiben v. 8.10.40 - II B 3 (weiterer Text auf der
Dort. Schreiben vom 16.10.40 Mtr.Pos. (Fotokopie unleserlich)
1293

Über das Umzugsgut der genannten Person ordne ich hiermit
die Zwangsversteigerung an. Ich bitte, alles Weitere bezüglich der
Versteigerung in die Wege zu leiten.

Die Unterlagen über die erfolgte Versteigerung und ein Konto-
auszug sind der hies. Dienststelle zu übersenden. Der Versteigerungser-
lös und das dort bestehende Guthaben sind auf das Auswanderersperrkonto
des F. bei dem Bankhaus E. Heimann in Breslau, Ring 33-34, zu überweisen.

I.A. ge. Kinza

Siegel

Beglaubigt:
gez. Unterschrift.

A b s c h r i f t

140

Mtr.Pos. 1293

Kno/Gm.

25. November 1940

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle,

B r e s l a u
Museumstr. 2-4

Betr.: Dr. Walter Israel Friedländer, früher Breslau, Königsplatz 3b.
Ihr Zeichen: II B 3 - 3220/40

Am 14. November d.J. teilte ich Ihnen mit, dass die Zwangsversteigerung des Friedländer'schen Umzugsgutes am Dienstag, den 19. November d.J., durchgeführt wird. Ich überreiche ich Ihnen heute in der Anlage Versteigerungsprotokoll des vereidigten Versteigerers J. Heinrich Wilkens, Bremen, meine Rechnung über den Abtransport des Umzugsgutes vom Hafen zum Versteigerungslokal und einen Kontoauszug.

Den Betrag von

DM 3.193,-

habe ich heute auf das Auswanderer-Sperrkonto des Dr. Walter Israel Friedländer bei dem Bankhaus E. Heimann, Breslau, Ring 33/34, überwiesen. Damit dieser Betrag dem Auswanderer-Sperrkonto gutgeschrieben werden kann, bitte ich Sie, die Devisenstelle in Breslau zu veranlassen, eine Gutschriftsgenehmigung zu erteilen. Diese Einzahlungsgenehmigung geben Sie bitte sofort nach Eingang an das Bankhaus E. Heimann, Breslau, weiter.

Aus der beiliegenden Rechnung geht hervor, dass unter dem Versteigerungserlös von RM 2943,40, noch ein Betrag von RM 250,- von der Firma Orgelmann, Bremen, eingegangen ist. Von dem Versteigerer wurden ausserhalb der Zwangsversteigerung die vorgefundenen ärztlichen Gerätschaften an die Firma Wilhlem Orgelmann, Bremen, Häfen 3, für diesen Betrag verkauft, weil auf der Versteigerung Interessenten nicht vorhanden waren. Ausserdem geht aus der Versteigerungsniederschrift hervor, dass ein Flügel nicht versteigert worden ist. Es handelt sich hierbei um einen etwa 150 Jahre alten Birken-Flügel, für den keine Käufer anwesend waren. Dieser Flügel wird bei der nächsten Versteigerung wieder mit angeboten werden. Ich werde Ihnen dann noch den evtl. Versteigerungserlös anweisen.

Anl.:
Versteigerungsprotokoll
Rechnung
Kontoauszug

Heil Hitler!
F R I E D R I C H B O H N E
i.V.
ppa.

142

A b s c h r i f t

Mtr.Pos. 1293/Kno/Jb.

29. November 1940

An die
Städtische Pfandleihanstalt,
Kontrollstelle für jüdische
Vermögenswerte

B e r l i n W 8
Jägerstr. 64

Betr.: Dr. Walter Israel Friedländer, früher Breslau, Königsplatz 3 b,
Aktenzeichen der Geheimen Staatspolizei Breslau II B 3-3220/40

Ich sende heute per Stückgut franko an Ihre Anschrift nach Station
Berlin - Potsdamer Bahnhof

1 Kiste, gezeichnet F.B. 236.

In dieser Kiste sind Gegenstände aus Silber laut ahliegender Liste ver-
packt. Diese Gegenstände werden aus dem im Auftrag der Geheimen Staats-
polizei Breslau in ^Bremen zur Versteigerung gekommenen Umzugsgut des
Friedländer gefunden.

Ich bitte Sie, eine evtl. Zahlung für die Ihnen zugestellten Gegenstände
auf das Auswanderersperrkonto des Dr. Walter Israel Friedländer bei dem
Bankhaus E.Heimann, Breslau, Ring 33/34, zu überweisen. Den Eingang der
Gegenstände bestätigen Sie bitte der Geheimen Staatspolizei in Breslau,
Museumstr. 2/4, zu obigem Aktenzeichen. Ich habe der Geheimen Staats-
polizei eine Abschrift meines heutigen Schreibens an Sie übersandt.

Heil Hitler !

F R I E D R I C H B O H N E
ppa. i.V.

Anlage:
1 Liste

A b s c h r i f t

142

Mtr.Pos. 1293
Kno/Gm.

26. November 1940

Herrn
Dr. Berger

B r e s l a u 10
Michaelisstr. 67

Betr.: Umzug Dr. Friedländer, Pos. 1293

Auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Breslau, Museumstr. 2/4, Aktenzeichen: 6233/40 I C 4, wurde die Versteigerung des in Bremen eingelagerten Umzugsgutes des Dr. Friedländer am 19. November d.J. vorgenommen. Die Abrechnung über die erfolgte Versteigerung und über das Konto habe ich heute der Geheimen Staatspolizei Breslau, zugestellt. Zu Ihrer Orientierung lege ich die Durchschrift meines heutigen Kontoauszuges an die Geheime Staatspolizei, Breslau, bei. Aus diesem Kontoauszug wollen Sie bitte entnehmen, dass ich den auf dem Konto stehenden Saldo von

RM 3.193,-

auf das Auswanderer-Sperrkonto des Dr. Israel Friedländer heute überwiesen habe.

Das Konto des Herrn Dr. Friedländer ist nunmehr ausgeglichen und der Transport von mir restlos abgewickelt.

Ich bitte Sie um Kenntnissnahme und begrüße Sie mit

Heil Hitler !

F R I E D R I C H B O H N E
i.V.
ppa.

Anl.:
1 Kontoauszug